

Holger Münzer

Dozent für Rhetorik Universität der Künste Berlin, Steinrückweg 5 in 14197 Berlin, Fax: 030 / 821 29 55

Internetz: www.rhetorik-netz.de - www.kultur-netz.de (Kulturportal) - eMail: www.holger-muenzer.de/mail/

▪
An Herrn
Außenminister Joschka Fischer
Deutscher Bundestag

Offener Brief

▪
Berlin, den 15.02.2005

Betr.: Mißbrauch der Visarechte durch kriminelle Schlepperbanden, Untersuchungsausschuß -
Offener Brief

Sehr geehrter Herr Minister Joschka Fischer,

bei der Frage nach dem Mißbrauch der Visarechte durch kriminelle Schlepperbanden stelle ich fest, daß diese nicht entstanden sind dadurch, daß Joschka Fischer Außenminister wurde. So interessiert mich zunächst der chronologische Verlauf.

Wie ich durch die Presse erfahre wurde der Mißbrauch bereits 1997 festgestellt. Dazu frage ich:

Warum wurde dieser Mißbrauch erst 1997 festgestellt? Ist es nicht eher wahrscheinlich, daß der Mißbrauch auch bereits früher stattgefunden hat ohne daß er festgestellt wurde? Dazu fehlen Aussagen von Frau Angela Merkel und Herrn Westerwelle vor dem Untersuchungsausschuß.

Wenn der Mißbrauch nachweislich erst seit 1997 stattgefunden haben sollte, müßten Dr. Helmut Kohl und Klaus Kinkel befragt werden, was sie dagegen unternommen haben und wie lange es gedauert hat, bis deren Entscheidungen tatsächlich wirksam wurden und was sie bewirkt haben.

Danach würde mich interessieren, welche Gesetzeslage Außenminister Joschka Fischer 1999 im Visagebrauch vorgefunden hat und was die rot-grüne Koalition unternommen hat, um Mißstände in dieser Gesetzeslage abzustellen. Erst danach könnte festgestellt werden, was an weiteren Entscheidungen einen sogenannten "verschärften" Mißbrauch verursacht haben könnte.

Bei einem "verschärften" Mißbrauch stellt sich die Frage, ob von der Regierung Kohl oder Angela Merkel demnach ein "gewisser" Mißbrauch billigend in Kauf genommen wurde und bei welchem Grad eine "Verschärfung" festgemacht wird. Dazu müßten Frau Angela Merkel und Herr Westerwelle dann erneut befragt werden.

Erst danach stellt sich die Frage, was die rot-grüne Koalition in der Visafrage unternommen hat und welche Gesetzesänderungen und Verordnungen im Einzelnen vorgenommen wurden um die Mißstände festzustellen zu beseitigen.

Im Übrigen: Joschka Fischer hat ja nichts alleine beschlossen, es war das Kabinett bzw. die Mehrheit im Bundestag. Nach Meinung der Minderheit irrt die Mehrheit meistens, doch sollte die Mehrheit nicht zugunsten der Minderheit zurücktreten. Dazu gibt es Wahlen.

Mit freundlichen Grüßen



(Holger Münzer)